



Veranstaltungsprogramm Frühjahr 2022

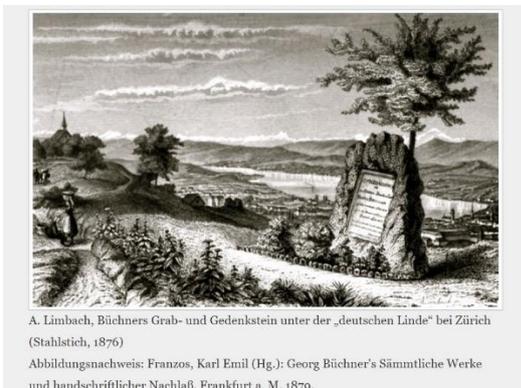
Donnerstag, 24. Februar, 19 Uhr

Literaturhaus - Vortragssaal

„Februar 1837 in Zürich und Darmstadt“

Bericht von Caroline Schulz für Georg Büchners Eltern und Geschwister

Einführung: Agnes Schmidt, Lesung: Bettina Bergstedt



A. Limbach, Büchners Grab- und Gedenkstein unter der „deutschen Linde“ bei Zürich (Stahlstich, 1876)
Abbildungsnachweis: Franzos, Karl Emil (Hg.): Georg Büchner's Sämtliche Werke und handschriftlicher Nachlaß. Frankfurt a. M. 1879.

Caroline und Wilhelm Schulz, ein Freund und Kollege Georg Büchners, waren dessen Wohnungsnachbarn in Zürich. Nachdem Georg Büchner am 2. Februar an Typhus erkrankt war, pflegte ihn Caroline Schulz bis zu seinem Tod am 19. Februar 1837.

Er starb dort im Beisein seiner Braut und des Ehepaares Schulz. Für seine Eltern und Geschwister im fernen Darmstadt schrieb Caroline Schulz einen detaillierten Bericht über Büchners Krankheit und Tod.

Eintritt 6 Euro; für Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei

Sonntag, 13. März ca. 10.30 – ca. 13.30 Uhr

Justus-Liebig-Haus, Große Bachgasse 2, Darmstadt

Gemeinsame Veranstaltung mit der Gewerkschaft ver.di Bezirk Südhessen und DGB Südhessen

Matinée zum Internationalen Frauentag 2022

mit Musik, Theater, Empfang / Beisammensein.

Mit dabei:

BüchnerBühne Riedstadt: Ausschnitte aus Luise Büchners Lustspiel „Nur berühmt!“ und andere Szenen

Beate Leisner: Die Sängerin arrangiert und interpretiert Songs gegen Diskriminierung und Krieg.

Der Eintritt ist frei! Anmeldung erforderlich !

Die Veranstaltung findet nach den tagesaktuell geltenden offiziellen Corona-Regeln statt.

Anmeldungen an karin.harder@verdi.de

Wichtig: Bei der Anmeldung bitte die Anzahl der Begleitpersonen angeben.

Infos unter www.suedhessen.verdi.de oder www.luise-buechner-gesellschaft.de

Donnerstag, 24. März, 19 Uhr

Literaturhaus - Vortragssaal

Christina von Braun stellt ihr neues Buch „Geschlecht“ vor



Propyläen Verlag
Hardcover mit Schutzumschlag
368 Seiten
ISBN: 9783549100257

Die renommierte Filmemacherin und Autorin zahlreicher Bücher erkundet in ihrem Buch offen und persönlich ihr eigenes Leben und zugleich das Leben der Frauen ihrer Generation. Sie erzählt vom feministischen Aufbruch in den 1970er Jahren, an dem sie oft federführend und an entscheidender Stelle beteiligt war und stellt Fragen nach dem Wandel der Geschlechterverhältnisse der letzten 50 Jahre.

Eintritt 6 Euro; für Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei

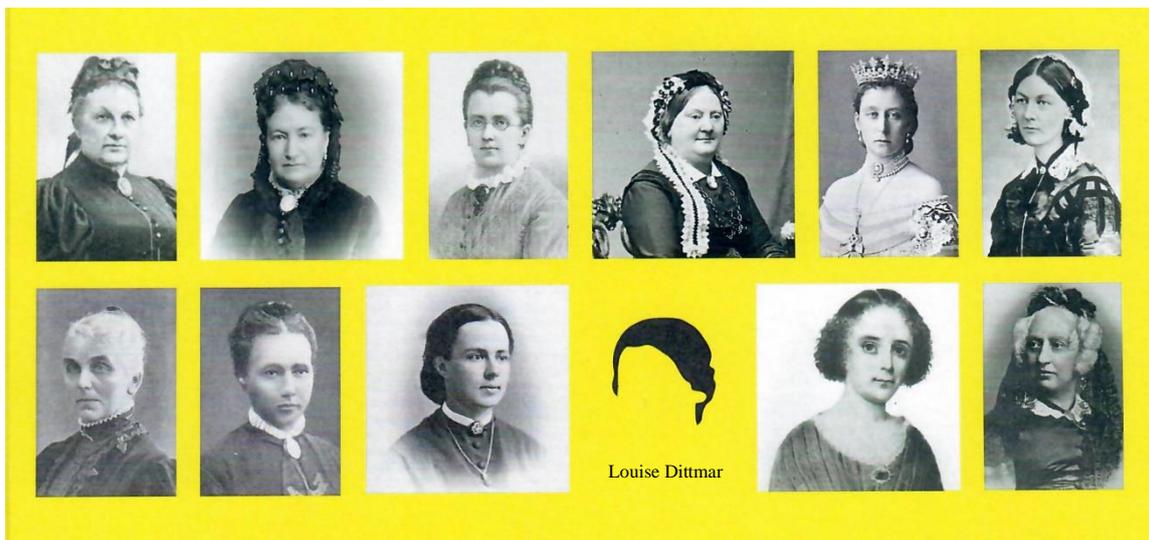
Donnerstag, 7. April, 18 Uhr

Literaturhaus – Luise-Büchner-Bibliothek, 2. Stock, Osteingang. Bitte klingeln.

Bibliothekstreff mit Agnes Schmidt und Bettina Bergstedt

zum Thema

Luise Büchners Mitstreiterinnen im Kampf für bessere Mädchen- und Frauenbildung



2021 konnten wir den 200. Geburtstag von Luise Büchner feiern, die am 12. Juni 1821 in Darmstadt zur Welt kam. Die zu diesem Anlass erstellte Festschrift gibt unter dem Motto „*Die Frau hat die längste Zeit ihrer Dulderperiode hinter sich*“ [Zitat Luise Büchner 1869] einen Überblick zu Luise Büchners Mitstreiterinnen und Zeitgenossinnen und beleuchtet Frauen gestern, heute und morgen.

Der **Bibliothekstreff** mit Agnes Schmidt und Bettina Bergstedt bietet die Gelegenheit, die in der Festschrift porträtierten Frauenrechtlerinnen näher kennenzulernen und sich über deren Bedeutung für die damalige und die heutige Zeit auszutauschen.

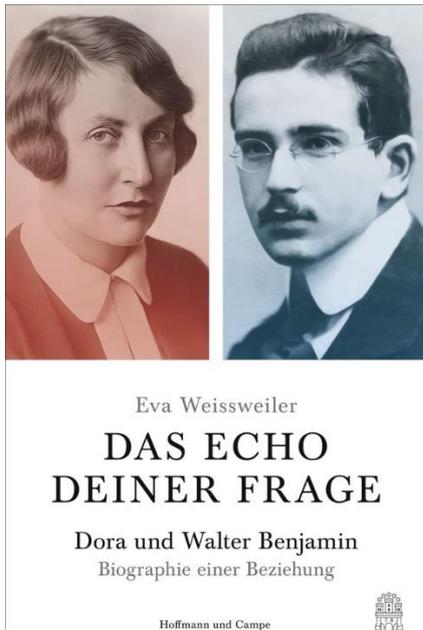
Eintritt frei

Montag, 25. April, 19 Uhr

Literaturhaus – Vortragssaal

Dora und Walter Benjamin – Szenen einer Ehe

Eva Weisweiler und Sonja Kargel



2020, geb. mit SU.

Hoffmann und Campe, Hamburg.

Beschreibung:

Sie schrieb genauso fundiert über Giftgas wie über die Diskriminierung der Frauen oder Musik im Stummfilm. Und das zu einer Zeit, in der der Holocaust nicht mehr als eine Ahnung war und Männer alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens zu dominieren schienen. Dora Benjamin war einmalig, auch wenn ihr Genie stets von dem ihres Ehemanns Walter Benjamin verdeckt blieb. Trotz ihrer ungewöhnlichen Selbstständigkeit war sie ihm verfallen und verzieh ihm seine zahllosen Affären. Das Echo deiner Frage thematisiert erstmals ausführlich die dramatische Beziehung des Paares zueinander, zweier Menschen, die aufgrund ihrer Unangepasstheit und ihrer jüdischen Abstammung stets heimatlos blieben, damit jedoch höchst unterschiedlich umgingen. Eine spannende Paarbiographie, in deren Mittelpunkt eine Frau steht, deren von Selbstverwirklichung, aufopfernder Liebe, Flucht und Verfolgung geprägtes Leben auch heute noch brandaktuell ist.

Eintritt 6 Euro; für Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei

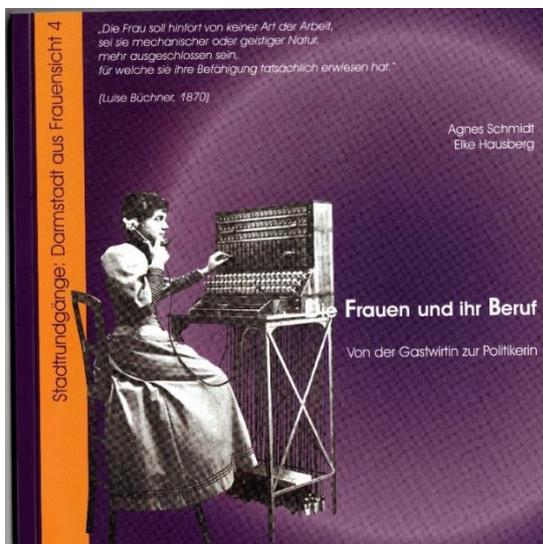
Sonntag, 15. Mai, 14-16 Uhr

Treffpunkt: **Ballonplatz** (Ecke Magdalenen-/Alexanderstraße):

Unterwegs auf Frauenspuren - Die ersten berufstätigen Frauen in Darmstadt

Stadtrundgang in Kooperation mit dem Arbeitskreis Stadtrundgänge für Darmstadt

Miriam Seel



Luise Büchners Appell kam zur richtigen Zeit: die Ehe als Versorgungsinstrument für Frauen wurde Mitte des 19. Jahrhunderts immer unsicherer. In ihrem berühmten Buch „Die Frauen und ihr Beruf“ forderte sie eine bessere Ausbildung von Mädchen und Frauen, damit diese ein selbständiges Leben führen können.

Am eigenen Leib hatte sie die Erfahrung gemacht, trotz Hochbegabung nur eine dürftige Schulbildung bis zum 14. Lebensjahr zu erhalten. Zur gleichen Zeit entstanden in Darmstadt verschiedene Frauenvereine, die sich ebenfalls für das Recht der Frauen auf Berufsbildung und Erwerbsarbeit einsetzten.

Auf dem Rundgang lernen wir neben einigen dieser Initiativen und Luise Büchners Ansichten über „weibliche Berufe“ die ersten Kindergärtnerinnen, Krankenschwestern, Wissenschaftlerinnen und Politikerinnen kennen, die in Darmstadt lebten und wirkten und immer wieder gegen Widerstände ankämpfen mussten.

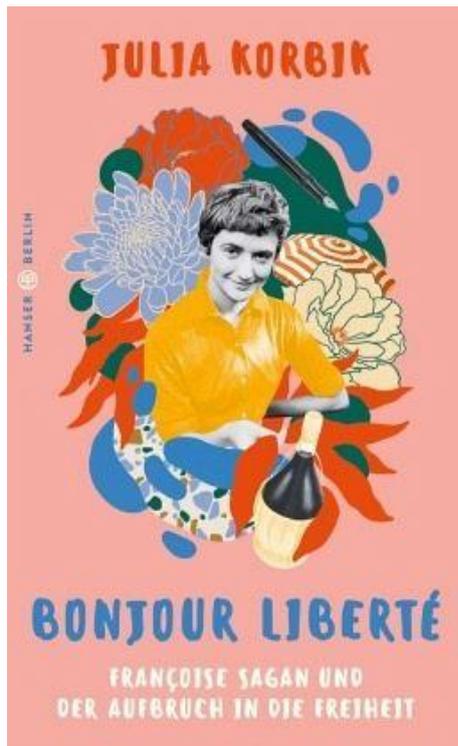
Eintritt 6 Euro; für Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei

Mittwoch, 18. Mai, 19 Uhr

Literaturhaus - Vortragssaal

Bonjour Liberté – Françoise Sagan und der Aufbruch in die Freiheit

Julia Korbik, Luise-Büchner-Preisträgerin, liest aus ihrem neuen Buch



Françoise Sagan ist mehr als nur eine Schriftstellerin – sie ist ein Mythos. Mit gerade einmal 18 Jahren katapultiert sie der bahnbrechende Erfolg ihres Debütromans "Bonjour Tristesse" 1954 in die Öffentlichkeit, und sie wird zur Projektionsfläche, zur ewigen Kindfrau, die in schnellen Autos und mit jeder Menge Alkohol durch ihr Leben braust. Welchen Preis hat die Freiheit? Mit Hingabe und Esprit schreibt Julia Korbik über eine Schriftstellerin, die, vor dem Hintergrund des Kalten Krieges und zwischen zwei Wellen der Frauenbewegung, nach ihrem Platz in der Welt sucht. "Bonjour Liberté" verbindet Zeit- und individuelle Geschichte und zeigt, dass es sich lohnt, auf der eigenen Freiheit – als Frau – zu bestehen. Aber eben auch, dass dieses Vorausgehen Mut erfordert.

Julia Korbik, geboren 1988, lebt als Autorin und freie Journalistin in Berlin. Zuletzt erschienen "Stand Up. Feminismus für alle", "Oh, Simone! Warum wir Beauvoir wiederentdecken sollten" und "How to be a Girl. Stark, frei und ganz du ..."

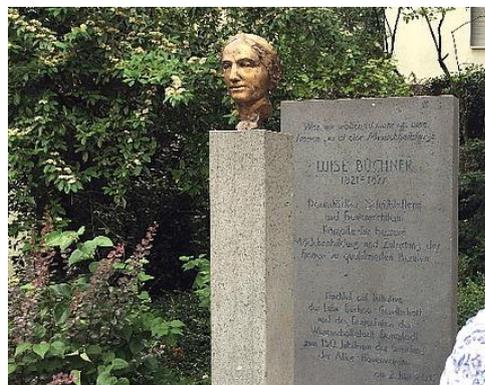
Verlag: Hanser Berlin, 2021

ISBN-13: 978-3446269446

Eintritt 6 Euro; für Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei

Sonntag, 12. Juni

Der 201. Geburtstag von Luise Büchner soll gebührend gefeiert werden.



Weitere Informationen zu gegebener Zeit auf www.luise-buechner-gesellschaft.de

Montag, 20. Juni, 18 Uhr

Literaturhaus . Vortragssaal

Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen

Bitte beachten: Pandemiebedingt gelten für alle Veranstaltungen jeweils die offiziellen Hygienevorschriften des Landes und/oder der Stadt Darmstadt!